



Protokoll der 14. Hauptversammlung
28. März 2007,

Vorsitz	Petra Tobias, Präsidentin
Protokoll	Gudrun Tognella
Beginn	16.00 Uhr
Anwesende	51 Personen
Stimmberechtigte	30 Personen

1. Begrüssung

Petra Tobias begrüsst die Anwesenden. Bis 1. März ging von den Mitgliedern ein Antrag ein, der budgetrelevant ist. In der Traktandenliste werden deshalb die Traktanden 8 und 9 vertauscht. PT weist die Anwesenden darauf hin, dass nur die SBK-Mitglieder stimmberechtigt sind.

2. Wahl des Stimmenzählers

Ariane Müller und Stefanie Friedrich werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 13. HV vom 29. März 2006

Das Protokoll ist auf der Homepage einsehbar. Die Versammlung verzichtet deshalb auf das Vorlesen. Das Protokoll wird mit 24 Stimmen angenommen.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Er wird von Petra Tobias vorgelesen:

Wieder liegt ein sehr interessantes und arbeitsintensives Vereinsjahr hinter uns.

Nach dem Rücktritt der Aktuarin Annegrit Nawrocki bei der letzten Hauptversammlung, stand der Beginn des Vereinsjahres für uns erneut im Zeichen der Neustrukturierung und der Suche nach einem Ersatzmitglied für den Vorstand der IG Notfallpflege. Die Suche war erfolgreich, und so konnten wir ab August 2006 auf die wertvolle Unterstützung von Beatrice Biotti/ Leitung Pflege INZ am Kantonsspital Aarau zählen. Gudrun Tognella hat neu das Amt der Aktuarin übernommen, und so konnten wir uns wieder unserer anspruchsvollen Tätigkeit der Vorstandsarbeit widmen.

Im 2006 fanden fünf ganztägige Vorstandssitzungen und parallel dazu fünf Kongress-Sitzungen statt. Die Jahresziele 2006 konnten wir weitgehend erreichen.

1. Rahmenlehrplan Notfallpflege NDS HF

Durch die aktive Mitarbeit im Projekt Progresso, konnten wir im Sommer 2006 das Gesuch für die Anerkennung der Fachweiterbildung Notfallpflege als Nachdiplomstudium HF einreichen, und erhielten Anfang Oktober den positiven Bescheid der Oda Santé. Nach jahrelangem Ringen für die gesamtschweizerische Anerkennung, können wir nun einen grossen Erfolg verbuchen, dass unsere Arbeit auf der Notfallstation anerkannt wird und eine Spezialisierung in diesem Berufsfeld



www.notfallpflege.ch

auch von Seiten des Bundes als notwendig erachtet wird. Dies haben wir mit grösster Freude entgegen genommen.

Anfangs Dezember 2006 fand eine Kickoff – Veranstaltung mit den Bildungsanbietern der gesamten Schweiz statt, um eine Projektgruppe für die Erstellung des **RahmenLehrPlanes** zu bilden. Diese hat seither in sechs ganztägigen Arbeitssitzungen den mittlerweile sechsten Entwurf formuliert, welcher nach Durchlauf eines ersten Echoraumes durchwegs ein positives Echo erhielt, und uns zur Weiterarbeit animiert. Als externer Berater begleitet erneut Hr. Walter Götze das Projekt.

Im Weiteren findet ein enger Austausch unter der Leitung der Oda Santè mit der Intensiv-, Anästhesie- und Operationspflege statt, um eine Koordination der unterschiedlichen Fachdisziplinen zu erreichen. Weitere Informationen werde ich ihnen unter dem Traktandum Varia vorstellen.

Dass solche grossen Projekte viel Geld kosten liegt auf der Hand. Daher möchte ich als Pojektleitung des RLP NDS HF der Hauptversammlung einen Antrag für die Genehmigung des Budgets 2007 von 10 000,- sFr für die Weiterarbeit stellen. Ein Finanzgesuch der IG Notfallpflege liegt bereits beim Bund vor. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 112 000,- sFr., wovon die IG Notfallpflege 40% übernehmen muss und der Bund die restlichen 60% übernimmt. Dies heisst nicht, dass die IG 40 000 sFr. zusteuern muss sondern diesen Betrag in Form von Eigenleistung erbringen muss. Trotzdem entstehen Kosten in Form von Spesen, Versand, Büromaterial etc. Ich möchte sie bitten diesen Antrag unter Punkt 8/ Budget gutzuheissen.

2. Notfallpflegekongresses 2008

Wie bereits letztes Jahr erwähnt, wurden die Aufgaben verteilt, und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Sponsoren-, und Ausstellieranfragen sind verschickt, die Räumlichkeiten reserviert und ein provisorisches Programm steht. Um den grossen zeitlichen Aufwand in Zukunft zu begrenzen, ziehen wir nun eine Kongressorganisatorin bei, worüber die Hauptversammlung bereits letztes Jahr abgestimmt hat. Claudia Ehrenzeller wird ihnen unter Varia noch weitere Details geben.

3. Fortbildungstage

Wie jedes Jahr fanden im 2006 zwei Fortbildungsveranstaltungen der IG Notfallpflege statt. Sowohl mit dem Thema „Gynäkologische und urologische Notfälle“ als auch mit den Themen „Infektiologie, REA Guidelines und Katastrophenmanagement“ konnten wir viele Interessierte erreichen, und blicken auf zwei erfolgreiche Fortbildungstage zurück. Der stetige Anstieg der Teilnehmer-Zahlen bestätigt uns in der Themenwahl, und wir werden dies gerne beibehalten.

4. Mitglieder

Mit grosser Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass die Mitgliederzahlen der IG stetig anwachsen. Bereits im Jahr 2007 hatten wir 38 Neuzugänge, und auf Jahresende 2006 im Gegensatz dazu nur 8 Austritte. Dies führt zu einer stolzen Mitgliederzahl von aktuell **411 Mitgliedern**. An dieser Stelle gilt ihnen ein herzliches Dankeschön für ihre grosse Unterstützung. Gerne möchte ich hier erwähnen, dass immer mehr Pflegende von pädiatrischen Notfallstationen der IG beitreten, was wir mit grosser Freude wahrnehmen und wir werden dies auch in Zukunft gerne bei der Themenauswahl der Fortbildungstage berücksichtigen.



5. Zusammenarbeit mit anderen im Notfall tätiger Organisationen

SGNOR

Die Zusammenarbeit mit den ärztlichen Leitern Notfallstationen konnte im Rahmen des Forums klinische Notfallmedizin weiter intensiviert werden. Neu gibt es nun bei der SGNOR eine Vertretung „Notfallressort/ Standespolitik“, welches durch Hr. Dr. Bürgi, zudem wir einen engen Kontakt pflegen, vertreten wird. Hr. Dr. Bürgi ist zudem in der Steuerungsgruppe RLP NDS HF, und mit Hr. Dr. Robert Sieber Leitender Arzt Notfallstation Lugano konnten wir ein wertvolles Mitglied in der Projektgruppe bei der Erstellung des RLP gewinnen.

Aktuell wird in Erwägung gezogen eine paritätische Kommission mit Vertretern des ärztlichen Dienstes und der Notfallpflege zu bilden, um wichtige Themen der Notfallpflege und –medizin gemeinsam zu diskutieren

Eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der SGNOR hat sich auch in Bezug auf das Notfallsymposium entwickelt. Alle Mitglieder der IG Notfallpflege wurden eingeladen am nächsten Notfallsymposium in Bern teilzunehmen. Für die Zukunft wird überlegt, ob eventuell einmal ein gemeinsamer Kongress stattfinden könnte.

Forum Weiterbildung Notfallpflege

Das Forum Weiterbildung Notfallpflege hat sich zweimal getroffen um pädagogische Themen und aktuelle Themen aus der Notfallpflege zu diskutieren. Zwei wichtige Themen waren der Rahmenlehrplan und das Thema ATCN, welches uns heute Hr. Dirk Becker vom Stadtpital Triemli noch genauer vorstellen wird.

6. Homepage

Wie sie sicherlich schon bemerkt haben, gibt es immer wieder Veränderungen auf unserer Homepage. Ein Punkt, auf welchen ich explizit hinweisen möchte ist, dass sie uns nun direkt online ihre Adress-, und Namensänderungen zukommen lassen können. Dies erleichtert uns die Datenverwaltung enorm.

In naher Zukunft werden sie einen neuen Link zum Thema „Rahmenlehrplan NDS HF“ finden.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und –kollegen für die engagierte Mitarbeit und die Unterstützung, welche ihr mir entgegen bringt. Ein weiteres Dankeschön an Stefan Marbach für die engagierte und kreative Gestaltung unserer Homepage.

Petra Tobias
Präsidentin
Interessengruppe Notfallpflege Deutschschweiz

28.03.2007

Der Jahresbericht wird mit Applaus angenommen.

5. Jahresrechnung 2006

Die Rechnung wird vom Kassier Wolfgang Biewald präsentiert und erläutert.



6. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von der Revisorin Petra Döbeli vorgetragen.

7. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen und dem Kassier sowie den Revisorinnen verdankt.

9. Anträge

- Der Vorstand beantragt, 10 000.- CHF für die Arbeit am Rahmenlehrplan Nachdiplomstudium (RLP NDS) Notfallpflege zu budgetieren.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- Der Vorstand beantragt, den Namen abzuändern und das „deutsch“ wegzulassen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen und die Versammlung entscheidet sich einstimmig für: IG Notfallpflege Schweiz.
- Martin Herzog beantragt, die Präsidentin für ihre enorme Arbeit am RLP zu entschädigen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen und die Versammlung entscheidet sich einstimmig für 2 000.- CHF.

8. Budget 07

Das Budget wird vom Kassier Wolfgang Biewald vorgestellt und mit den Beträgen aus Traktandum 9 ergänzt.

Der Jahresbeitrag bleibt bei 40.-CHF.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

Daniel Emmenegger tritt nach zwei Jahren im Vorstand zurück. Die Präsidentin verabschiedet ihn mit einem Präsent.

10. Wahl der Präsidentin

Petra Tobias wird mit Applaus in ihrem Amt bestätigt.

11. Wahl der Vorstandsmitglieder

Beatrice Biotti, Wolfgang Biewald, Claudia Ehrenzeller, Katarzyna Schafer und Gudrun Tognella stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und werden mit Applaus bestätigt.

Christian Ernst vom Triemli stellt sich neu zur Wahl. Nach kurzer Vorstellung wird er mit Applaus gewählt.

12. Wahl der Revisorinnen

Petra Döbeli vom Bruderholz stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Manuela Sury tritt zurück. Als zweite Revisorin stellt sich Claudia Hugentobler von Winterthur zur Verfügung. Beide Revisorinnen werden mit Applaus gewählt.



13. Verschiedenes

- Dirk Becker vom Triemli stellt ATCN (**A**dvanced **T**rauma **C**ourse for **N**urses) vor. Der erste Kurs in der Schweiz ist im 07 geplant und wird auf englisch durchgeführt. Die HV-Teilnehmenden zeigen grosses Interesse. Die Informationen über ATCN werden auf die Homepage gestellt.
- RLP: Petra Tobias informiert über die Projektgruppe und deren Arbeit sowie den Zeitplan. Die Präsentation dazu kann auf der Homepage eingesehen werden.

Ende 17.10 Uhr

Bülach, 31. März 2007

Gudrun Tognella
Aktuarin

Petra Tobias
Präsidentin